

Februar

Alexandra Oliva

Survive – Du bist allein. Thriller

Scherz 2016

19,99 €

Während ich an dieser Besprechung sitze, nähert sich mit großem Tamtam und Medienrummel die nächste Staffel von „Dschungelcamp“. „Abschied von der Menschenwürde“ nennt ein Kommentar im Internet diese Art von Unterhaltung, und auch ich kann dem Verzehr von Maden oder anderem (Un)getier und einem Bad zwischen Schlangen nichts abgewinnen. Außerdem sind mir die sogenannten Stars fast sämtlich unbekannt, von Fußballern einmal abgesehen. Nein, da lese ich doch stattdessen lieber ein Buch, beispielsweise „Survive“, das genau dieses Thema als Handlung hat.

Angepriesen als die härteste Reality-Show, die es je gab, startet „Im Dunkeln“ in einem felsigen Waldgebiet im Nordosten der USA. 12 sorgfältig gecastete Teilnehmer müssen in der Wildnis allein oder in Kleingruppen schwierigste Überlebensaufgaben lösen, von der Nahrungssuche (Eichhörnchen!) bis zum Aufbau primitiver Nachtlager. Die Produktionsfirma lässt dabei nichts unversucht, um die Nerven der Kandidaten mit perfiden Spezialeffekten (falsche Leichen, künstlicher Steinschlag) noch weiter zu strapazieren, sie manipuliert, straft, belohnt und täuscht, um sie zur Aufgabe zu zwingen.

Doch die Sache verläuft anders als geplant: bereits im 1. Kapitel erfährt man, dass Cutter und Produzent innerhalb kürzester Zeit sterben werden – wovon die Teilnehmer nichts erfahren. Sie suchen stattdessen, auf sich allein gestellt, ohne Begleitung durch Kameramänner, weiter nach Hinweisen, nach „Clues“, um ihre Aufgaben lösen zu können – und finden nichts!

Eindringlich geschildert wird diese Situation in Person von „Zoo-Girl“. Ihr wurde dieser Name „verpasst“, weil sie als absolute Tierfreundin gilt. Auch die Namen der anderen Kandidaten, die allesamt keinen Promistatus innehaben, spielen in der

künstlichen Welt, die für sie erschaffen wurde, keine Rolle mehr: sie heißen „Rancher“, „Air Force“, „Banker“ oder einfach nur „die Kellnerin“ und werden auf menschenverachtende Weise als Zuschauermagneten benutzt.

„Zoo-Girl“ oder einfach nur „Zoo“ macht sich allein auf die Suche nach einer weiteren „Challenge“ - und vermag nach und nach nicht mehr zwischen realer und irrealer Welt zu unterscheiden...

Alexandra Oliva hat sich selbst Survival-Trainings unterzogen, um den Überlebenskampf ihrer Protagonisten so naturgetreu wie möglich schildern zu können. Das ist ihr auf überzeugende Art und Weise gelungen – den Rest des unglaublich spannenden Romans las ich aufrecht sitzend um Mitternacht im Bett!